AG 78 - Förderung der Erziehung in der Familie gem. § 16 SGB VIII

Rückblick

Auftrag vom Jugendhilfeausschuss am11.11.2010:

Erarbeitung einer Teilplanung für Leistungen des § 16 SGB VIII für die Jugendhilfeplanung

Jugendhilfe-planer

AG 78 Kindertages betreuung

AG 78 Hilfe zur Erziehung

Planungsgruppe
Förderung der Erziehung in der Familie § 16 SGB VIII
(Dezember 2010)

Koordinatorin Kinderschutz

AG 78 Jugendarbeit/ Jugend-sozialarbeit

Servicebereichs - leiter Soziale Dienste

Arbeitsprozess der Planungsgruppe von Dezember 2010 bis November 2012

Bestand

- Trägerbefragung
- Ergebnissicherung und Auswertung

Bedarf

- Auswertung statistischer Werte
- Erarbeitung einer Zielgruppenbefragung
- Durchführung einer Fachkräftebefragung
- Ergebnissicherung und Auswertung

Ergebnis:

Handlungsempfehlungen mit Maßnahme-Planungen

Fertigstellung des Entwurfes zur Teilplanung der Leistungen zur Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie nach §16 SGB VIII (Teilplan Familienförderung)

im November 2012

Gründungsveranstaltung der AG 78 Förderung der Erziehung in der Familie am 29.11.2012

Synergieeffekte der AG Familienförderung

- Vernetzung und Informationen
- Vernetzung der Angebote im Bereich der Eltern- und Familienbildung
- Fachlich-methodischer Austausch und Qualitätsdialog
- Vermeidung von Parallelstrukturen

Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten

- Koordination des Leistungsbereiches Familienförderung
- Konzeptions- u. Planungsprozesse aufeinander abstimmen
- Indirekte Beschlussfassung (Empfehlungen, Meinungsbildung)
- Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Ziele der AG 78

- Partnerschaftliche Zusammenarbeit der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe
- Optimierung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien durch qualifizierte Kooperation
- Gewährleistung qualitativer und quantitativer ausreichender Angebote entsprechend den allgemeinen fachlichen Erkenntnissen und Entwicklungen der Jugendhilfe
- Sicherung von Trägervielfalt und Pluralität
- Förderung von Integration und sozialer Teilhabe
- Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen, deren Tätigkeiten für die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien bedeutsam sind

Aufgaben der AG 78

- Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen für den Jugendhilfeausschuss und andere Institutionen und Gremien.
- Abstimmung von Angeboten mit dem Ziel der Vernetzung von Einrichtungen, Diensten, und Initiativen.
- Erhalt, Erarbeitung, Umsetzung und Überprüfung fachlicher Standards.
- Planung und Durchführung trägerübergreifender Projekte.
- Analyse und Feststellung des regionalen Bedarfs unter Berücksichtigung der Lebenswelten und Lebensräume von Kindern, Jugendlichen und Familien.
- Beteiligung an allen Phasen der Jugendhilfeplanung für Cottbus gemäß § 80 Abs. 3 SGB VIII

Träger	beauftragte Personen
Stadt Cottbus, FB Jugend, Schule, Sport	Frau Monika Hansch Herr Andre Bernhard
Der Paritätische Brandenburg	Frau Grit Meyer Frau Felicitas Maidhof Frau Ramona Franze-Hartmann
Paul Gerhardt Werk - Diakonische Dienste -gGmbH/ Netzwerk Gesunde Kinder	Frau Manuela Zapel
Caritas, Regionalstelle Cottbus	Frau Bettina Schwarz Frau Susanne Sträßner
Märkisches Sozial- und Bildungswerk e.V.	Frau Katrin Schloßhauer Frau Ines Schaaf
SOS Kinderdorf, Beratungszentrum Cottbus	Frau Anke Neumann Frau Claudia Trojan
Stiftung SPI, NL Brandenburg	Frau Jenny Behnke Frau Christine Rebiger
Jugendhilfe Cottbus gGmbH	Frau Diana Robel Frau Regina Segieth Herr Andreas Raab
Lebenshilfe Cottbus für Menschen mit geistiger Behinderung	Frau Linda Förster Frau Ramona Bomme
Väterinitiative Berlin-Brandenburg	Herr Jürgen Schlicker

Schwerpunkte der bisherigen Arbeit der AG Familienförderung

- Stellungnahme zum Teilplan Familienförderung
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Fachtagung Frühe Hilfen
- Initiierung von Praktikatreffen
- Gründung UAG Frühe Hilfen

uAG Frühe Hilfen

- Entscheidung zur Gründung der uAG im März 2013

Aufträge aus der AG:

- Rahmenbedingungen, Zielrichtungen und Gewichtungen Früher Hilfen in der Stadt Cottbus
  zu erarbeiten → Grundlage:
  - Anforderungen der Bundesinitiative Frühe Hilfen
  - Teilplan

- Das Verhältnis zwischen Prävention und Kinderschutz bewerten

- Kriterien und Verfahren zur zukünftigen Förderungen der Frühen Hilfen konkretisieren

Träger	Trägervertreter
Stadt Cottbus, FB Jugend, Schule, Sport	Herr André Bernhard Frau Antje Henkler
Paul Gerhardt Werk - Diakonische Dienste -gGmbH/ Netzwerk Gesunde Kinder	Frau Manuela Zapel
Caritas, Regionalstelle Cottbus	Frau Susanne Sträßner
Märkisches Sozial- und Bildungswerk	Frau Katrin Schloßhauer
SOS Kinderdorf, Beratungszentrum Cottbus	Frau Anja Oelsch Frau Romy Pelzl
Jugendhilfe Cottbus gGmbH	Herr Andreas Raab

Ausblick

Teilplan am 12.09. 2013 im Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung durch Stadtverordnete geplant